

**„Bürgerwindparks“
Rechtliche Grundlagen
Informationsveranstaltung
27.03.2013**

**Steuerberater
Günter Gottkehaskamp**

SHBB

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Beratungsstelle Heide

Fon: 0481 - 8588 10

Fax: 0481 – 8588 29

Mail: info@heide.shbb.de

Leiter: Günter Gottkehaskamp, Steuerberater

Schwerpunkt: Regenerative Energien (Wind, Sonne, Biogas)



Informationsveranstaltung

- **Rechtliche Vorgaben Prospekte – Stand 26.03.2013**
- **Kapitalanlagengesetzbuch – Übersicht**
- **Kapitalanlagengesetzbuch – Größeneinteilung**
- **Kapitalanlagengesetzbuch – Übergangsvorschriften**
- **Vorgehensweise bei der Prospekterstellung**
- **EEG 2012 – Änderungen/Bestandsschutz**

Rechtliche Vorgaben – Stand 26.03.2013

Gesetz

Zeitraum

Prospekt

**Sonstige
Angaben**

**Auflagen
Pflichten**



Rechtliche Vorgaben – Stand 26.03.2013

Gesetz	Verkaufsprospektgesetz
Zeitraum	vor dem 01.06.2012
Prospekt	Mindestinhalt 133 Punkte
Sonstige Angaben	
Auflagen Pflichten	



Rechtliche Vorgaben – Stand 26.03.2013

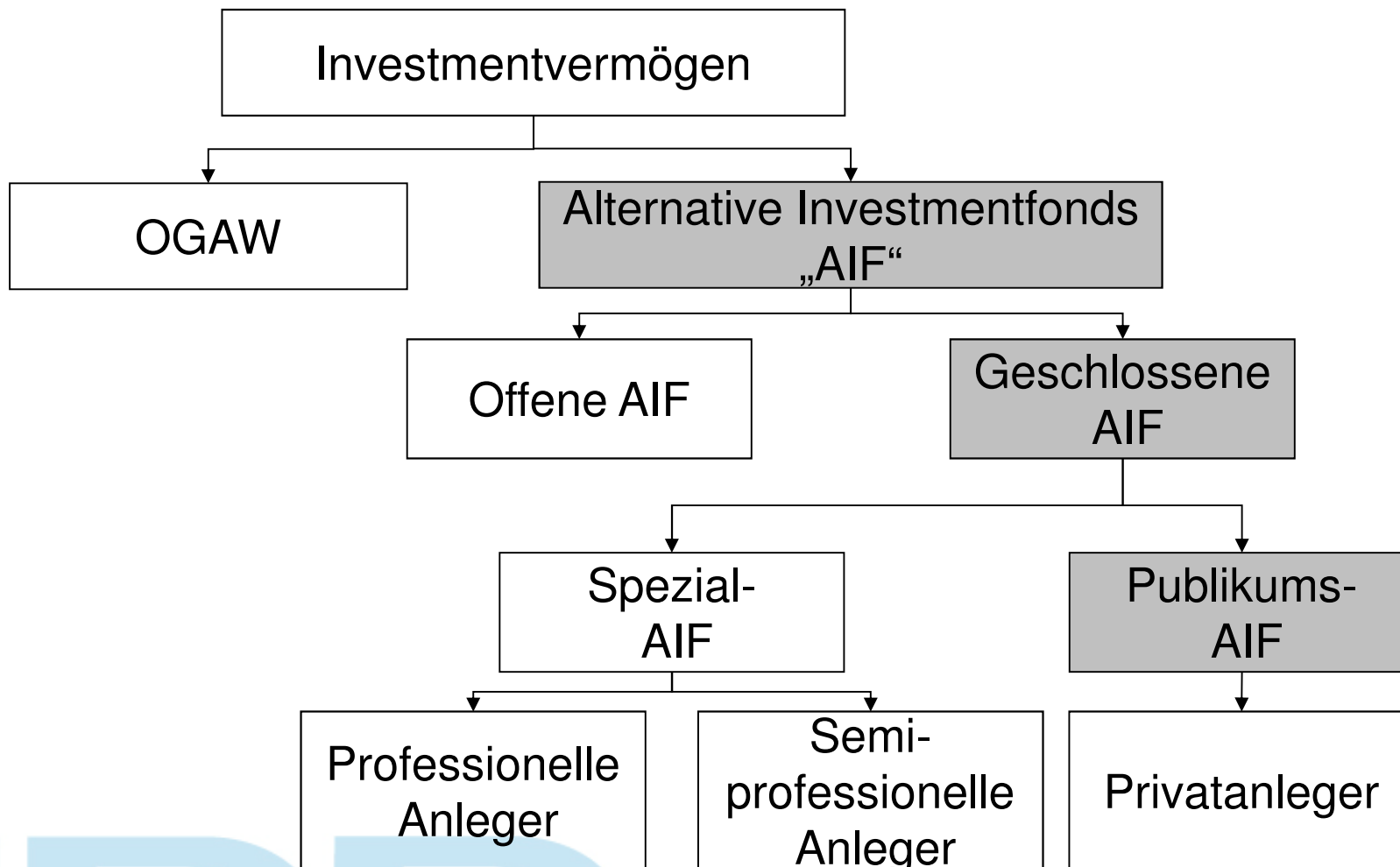
Gesetz	Verkaufsprospektgesetz	Vermögens- anlagengesetz
Zeitraum	vor dem 01.06.2012	nach dem 31.05.2012 vor dem 22.07.2013
Prospekt	Mindestinhalt 133 Punkte	Mindestinhalt 191 Punkte
Sonstige Angaben		Anlegerinformation „VIB“
Auflagen Pflichten		Rechnungslegung Prüfung

Rechtliche Vorgaben – Stand 26.03.2013

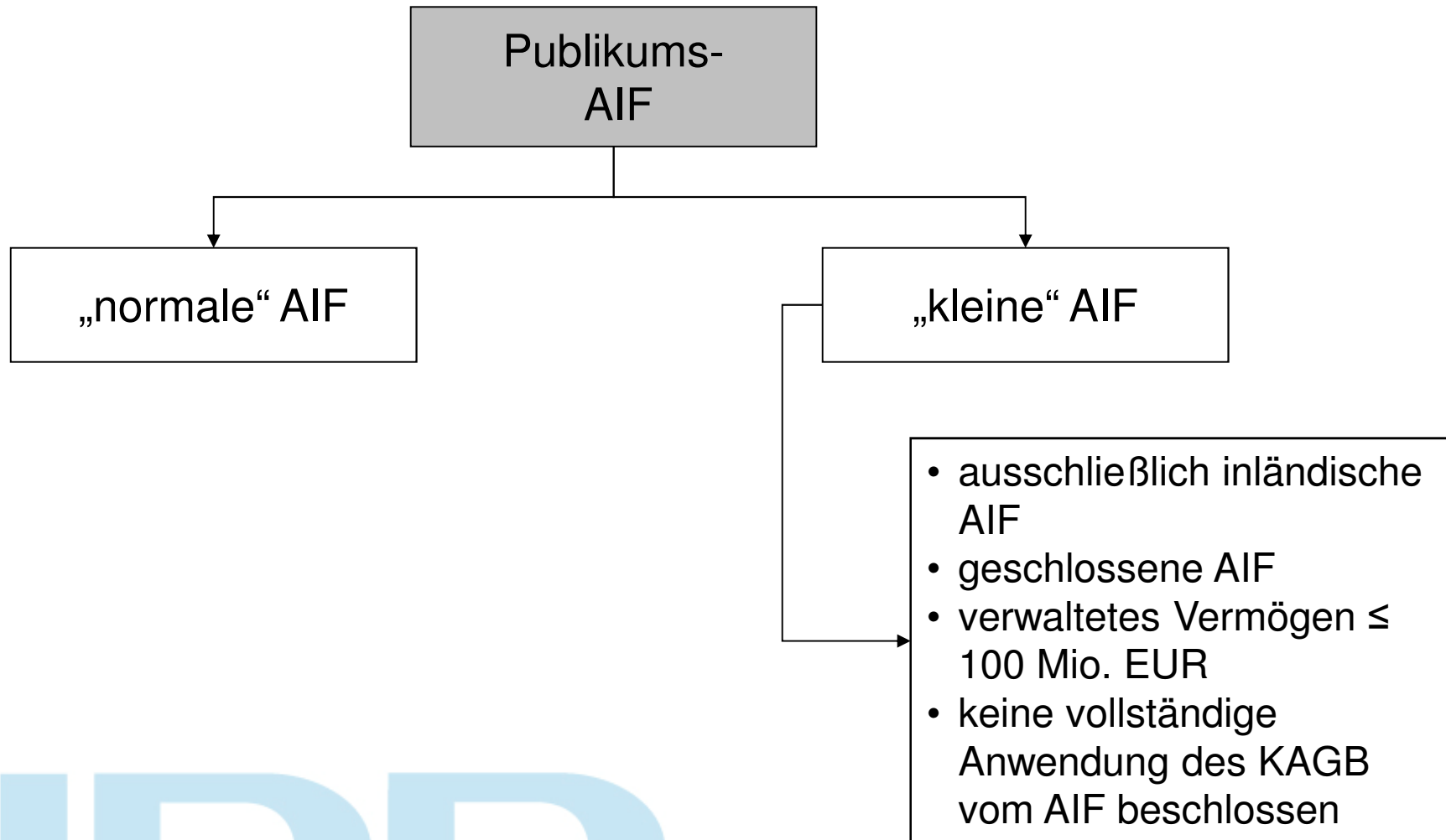
Gesetz	Verkaufsprospektgesetz	Vermögens- anlagengesetz	KAGB-E
Zeitraum	vor dem 01.06.2012	nach dem 31.05.2012 vor dem 22.07.2013	nach dem 21.07.2013
Prospekt	Mindestinhalt 133 Punkte	Mindestinhalt 191 Punkte	Mindestinhalt > 191 Punkte
Sonstige Angaben		Anlegerinformation „VIB“	Anlegerinformation
Auflagen Pflichten		Rechnungslegung Prüfung	Verhalten/Organisation Aufsicht BaFin Registrierung Verwahrstelle Anlagebedingungen EK-/FK-Relation Rechnungslegung Prüfung



Kapitalanlagengesetzbuch – Übersicht



Kapitalanlagengesetzbuch – Größeneinteilung



Kapitalanlagengesetzbuch – Regelwerk

„Kleine“ AIF haben umfangreiche Vorschriften zu beachten:

- Allgemeine Verhaltens- und Organisationspflichten
- Registrierung bei der BaFin - § 44 KAGB-E
- Vertriebsanzeigeverfahren
- Verkaufsprospekt und wesentliche Anlegerinformation
- Verwahrstellenregelungen – Treuhänder
- Anlagebedingungen – Aufsicht BaFin
- Bewertungsverfahren, -pflichten bzgl. des Vermögens
- Produktregelungen – Anlageobjekte, Leverage, Risikobeimischung
- Berichtswesen – BaFin, Gesellschafter = Anleger
- Rechnungslegung, Prüfung – Große Kapitalgesellschaft & Co.
- Straf- und Bußgeldvorschriften.



Kapitalanlagengesetzbuch – Übergangsvorschriften

4BR

Kapitalanlagengesetzbuch – Übergangsvorschriften

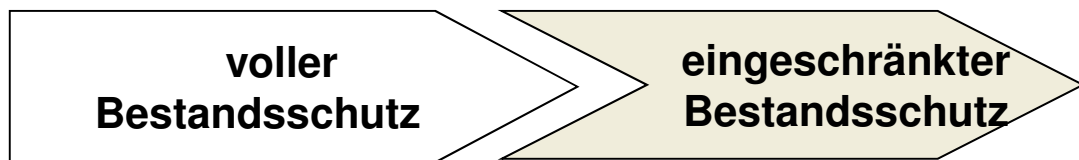
voller
Bestandsschutz

- Platziert
- keine **zusätzlichen** Anlagen nach dem 21.07.2013 getätigt

➤ „altes“ Recht

4BRB

Kapitalanlagengesetzbuch – Übergangsvorschriften



- Platziert
- keine **zusätzlichen** Anlagen nach dem 21.07.2013 getätigt

➤ „altes“ Recht

- **Zeichnungsfrist** vor dem 22.07.2013 abgelaufen
- **zusätzliche Anlagen** werden nach dem 21.07.2013 getätigt

- Registrierung vor Ablauf des 21.07.2014 bei der BaFin
- Eingeschränkte Anwendung des KAGB
- **ACHTUNG:** Begrenzung der Verschuldung durch die BaFin!

Kapitalanlagengesetzbuch – Übergangsvorschriften



- Platziert
- keine **zusätzlichen** Anlagen nach dem 21.07.2013 getätigt

➤ „altes“ Recht

- **Zeichnungsfrist** vor dem 22.07.2013 abgelaufen
- **zusätzliche Anlagen** werden nach dem 21.07.2013 getätigt

- Registrierung vor Ablauf des 21.07.2014 bei der BaFin
- Eingeschränkte Anwendung des KAGB
- **ACHTUNG:** Begrenzung der Verschuldung durch die BaFin!

- **Zeichnungsfrist** läuft nach dem 21.07.2013 ab
- Anlagen werden nach dem 21.07.2013 getätigt

- volle Anwendung des KAGB
- Regulierung „light“ – bei kleinen AIF, aber
- Mindest-EK-Quote 40%
- Risikomischung

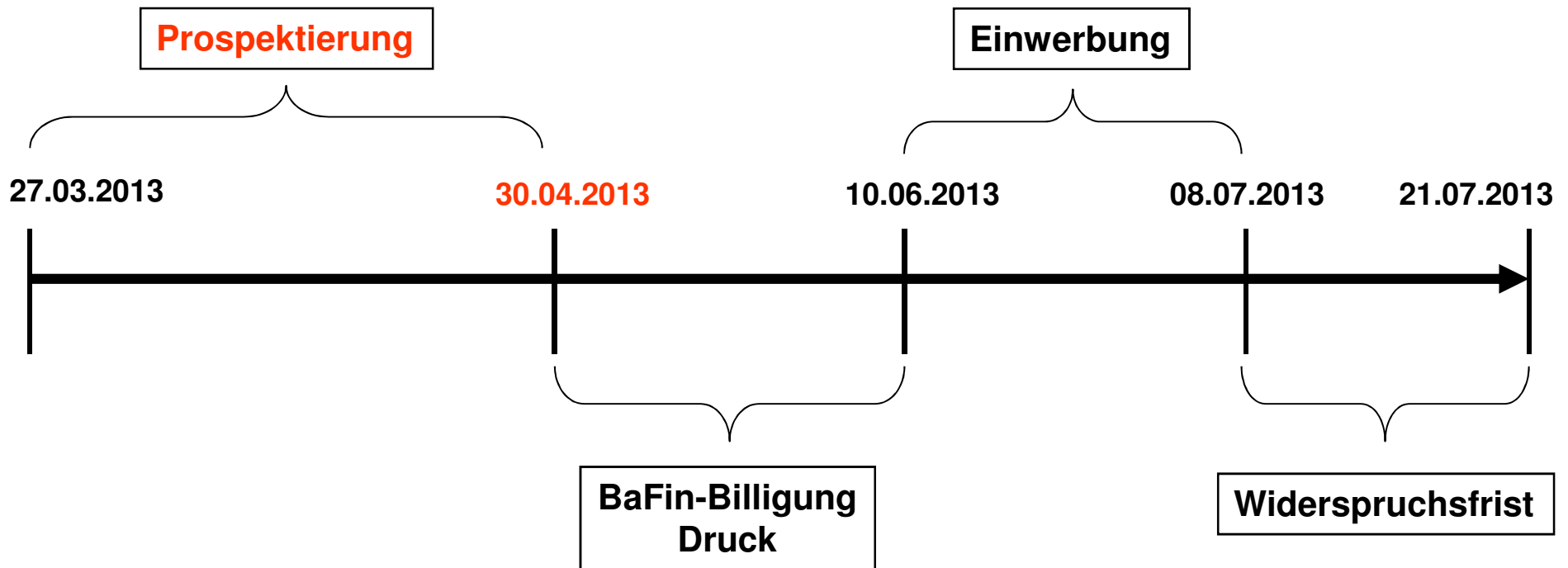


Kapitalanlagengesetzbuch – Übergangsvorschriften

Tatbestandsmerkmale:

- **Zeitpunkt des Ablaufs der Zeichnungsfrist:** bei **Vollplatzierung** (d. h. 100% des EK ist gezeichnet).
 - **Zeitpunkt der Auflegung:** mindestens ein Anleger zeichnet unbedingt und unbefristet durch schuldrechtliches Verpflichtungsgeschäft einen Anteil des Fonds.
- Beide Zeitpunkte müssen vor dem 22.07.2013 liegen!

Kapitalanlagengesetzbuch – Übergangsvorschriften

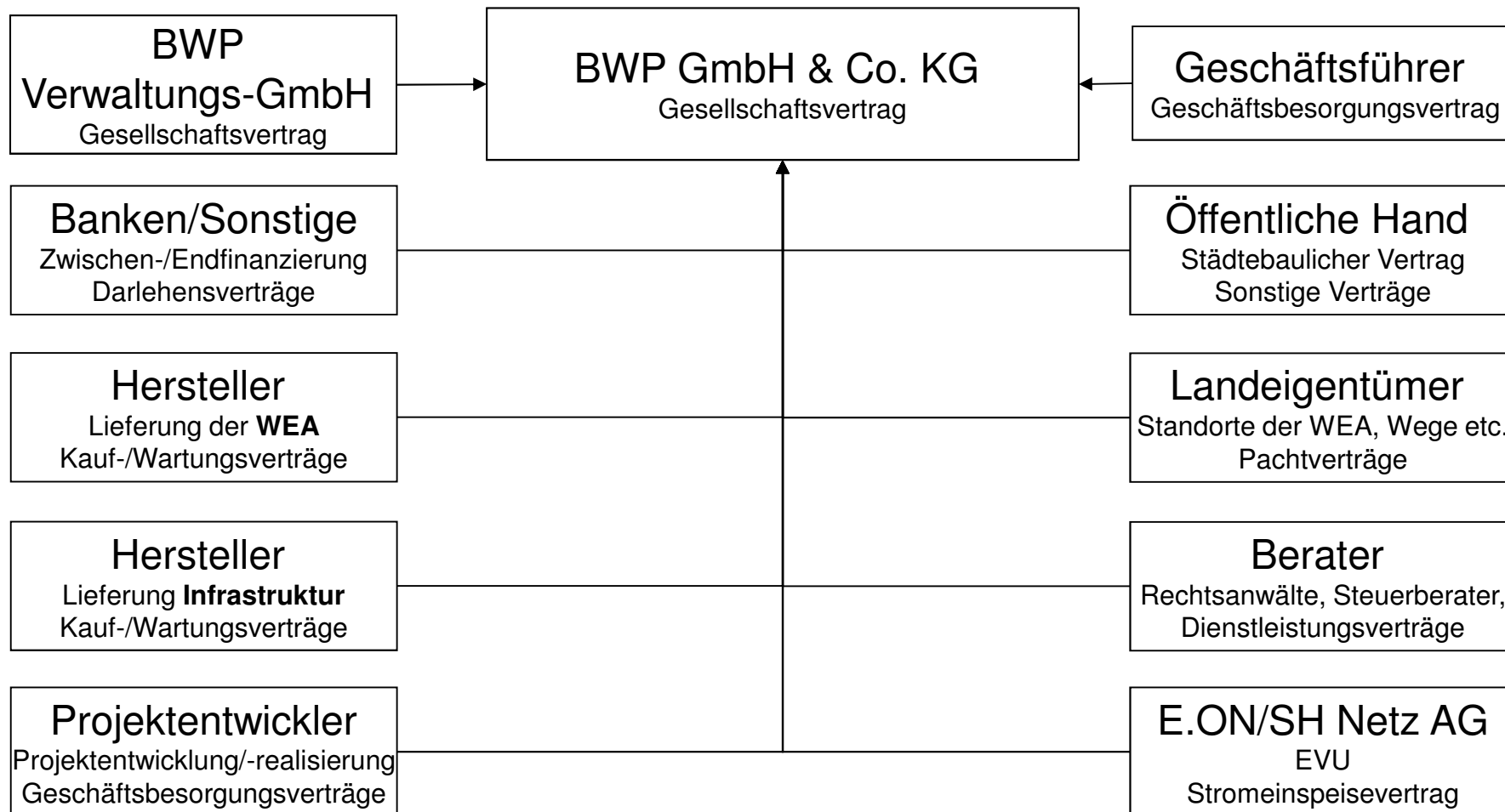


Kapitalanlagengesetzbuch – Übergangsvorschriften

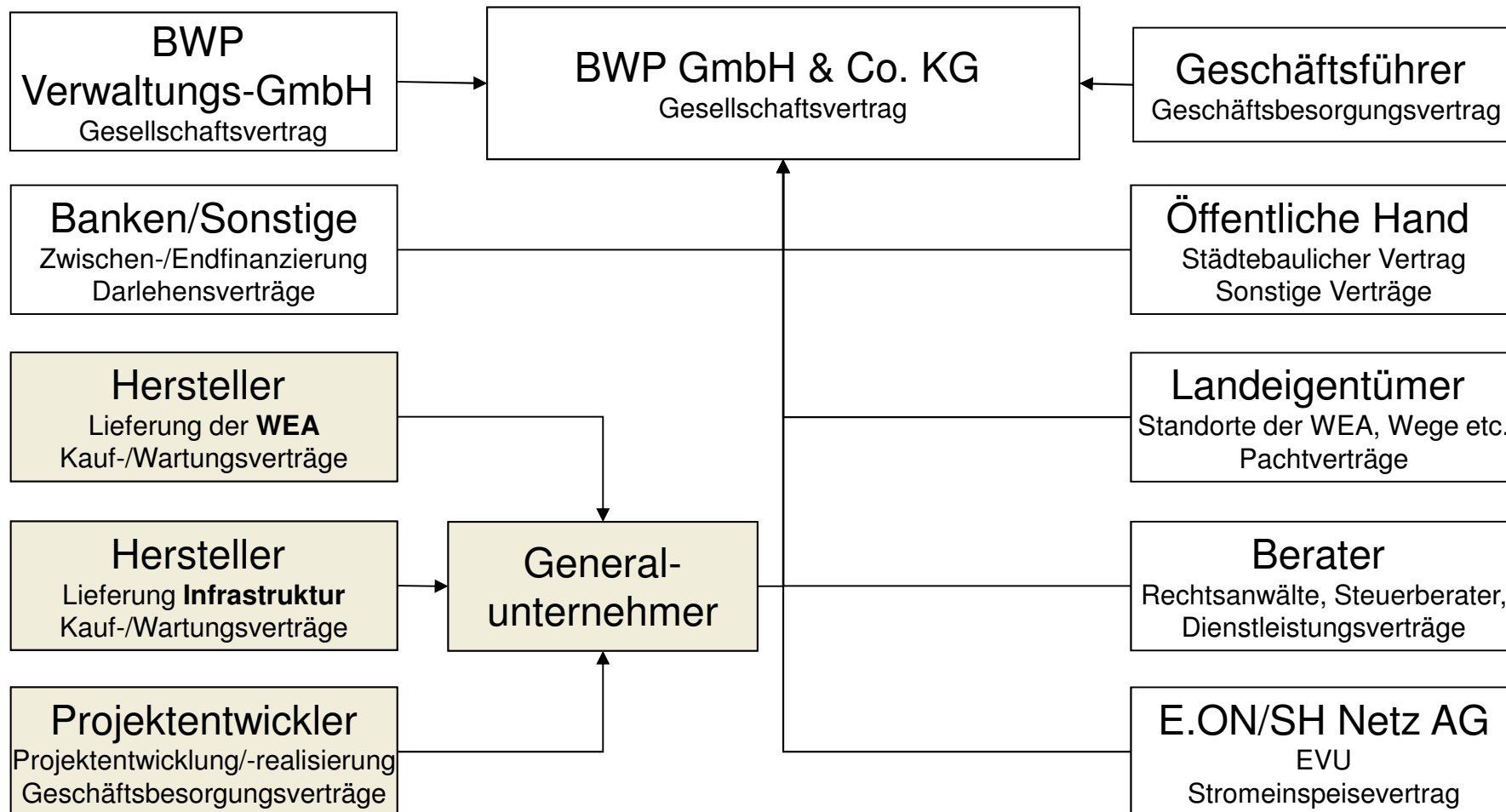
Tatbestandsmerkmale:

- **Zusätzliche Anlagen nach dem 21.07.2013?**
 - **Nicht** gesetzlich definiert!
 - Alle Anlagen müssen vor dem 22.07.2013 getätigt sein ?
 - ursprünglich geplante Anlage kann **nach** dem 21.07.2013 getätigt werden ?
 - Ausschließlich **Neuinvestitionen** nach dem 21.07.2013?
 - Kapitalerhöhung **nach** dem 21.07.2013 schädlich?
 - Repowering **nach** dem 21.07.2013 schädlich?
 - Kostenüberschreitungen = **zusätzliche** Anlagen?
- Gesetzesänderung/-klarstellung erwartet!

Kapitalanlagengesetzbuch – Übergangsvorschriften



Kapitalanlagengesetzbuch – Übergangsvorschriften



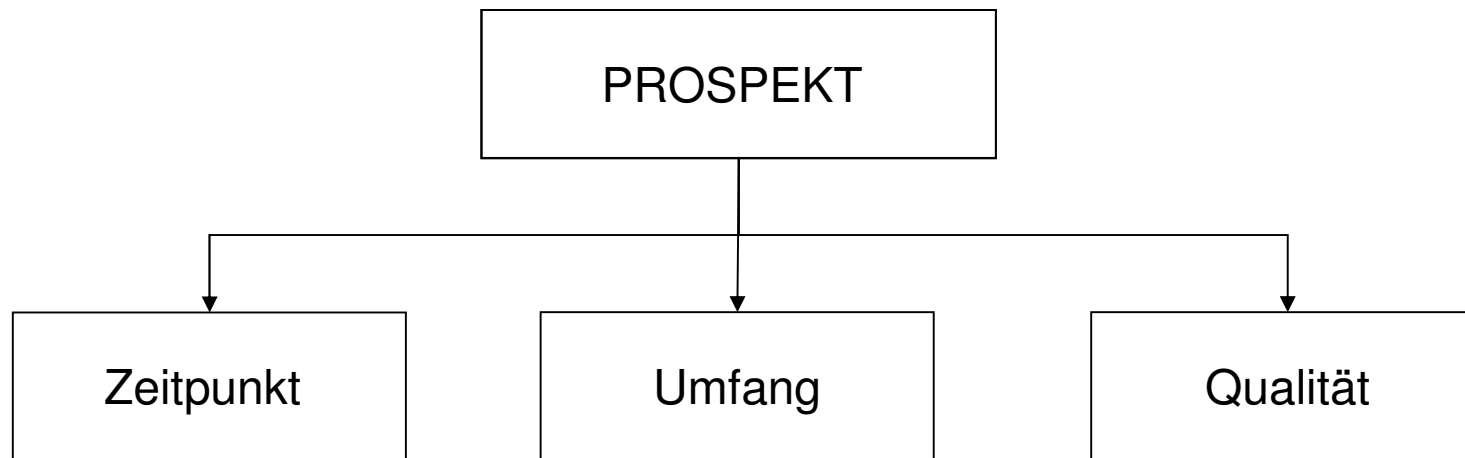
Kapitalanlagengesetzbuch – Übergangsvorschriften

Ausblick – Zeitliche Entwicklung

- Sitzung Finanzausschuss am 13.03.2013 unter Anhörung von 26 Sachverständigen
- Pressemitteilung am 20.03.2013
- Nächste Sitzung Finanzausschuss am **17.04.2013**
- Beendigung der Beratungen bzgl. des KAGB-E
- Ende April – voraussichtlich Pressemitteilung

Kapitalanlagengesetzbuch – Übergangsvorschriften

Prospektierung – Gestaltungsmöglichkeiten



Kapitalanlagengesetzbuch – Übergangsvorschriften

Prospektierung – Gestaltungsmöglichkeiten

- „Blind-Pool-Konzept“
- Nur Mindestangaben – Vermögensanlagengesetz ?
- Weitere Angaben – IDW S 4 ?
- Keine Bewertungsgutachten ?
- Keine vollständige Vertragsstruktur ?
- Einfache Vertragsstruktur – KEINE Besonderheiten!
- Prognoserechnung – keine genaue Datengrundlage ?
- Szenarioanalysen ?
- **Risikohinweise umfangreicher ausgestalten !!**
- ABER:
 - Veröffentlichung eines unvollständigen Verkaufsprospekts
 - Veröffentlichung ergänzender Angaben – Nachtragsprospekt!

EEG 2012 – Änderungen/Bestandsschutz

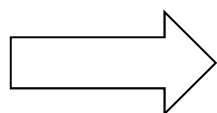
AUSBLICK – Rösler/Altmaier-Positionspapier 13.02.2013

1. Senkung der Anfangsvergütung – 8,00 Cent/kWh.
2. Absenkung der Vergütung für Bestandsanlagen (einmalig in 2014)
3. Wegfall des SDL-Bonus und des Repowerbonus.
4. Anpassung des Referenzertragsmodell (Fristen).
5. verpflichtende Direktvermarktung.

EEG 2012 – Änderungen/Bestandsschutz

AUSBLICK – Rösler/Altmaier-Positionspapier 13.02.2013

1. Senkung der Anfangsvergütung – 8,00 Cent/kWh.
2. Absenkung der Vergütung für Bestandsanlagen (einmalig in 2014)
3. Wegfall des SDL-Bonus und des Repowerbonus.
4. Anpassung des Referenzertragsmodell (Fristen).
5. verpflichtende Direktvermarktung.



Geltung für WEA, die nach dem 31.07.2013 in Betrieb genommen werden.



Erhebliche wirtschaftliche Nachteile!

EEG 2012 – Änderungen/Bestandsschutz

Aktueller STAND – 27.03.2013

1. Energiegipfel am 21.03.2013
2. Grundlage war Bund-Länder-Kommission wegen der Energiewende
3. Ergebnisse
 - Keine Änderung des EEG in der laufenden Legislaturperiode
 - Keine nachteilige Änderung des EEG für Bestandsanlagen
 - Anpassung des EEG und weiterer Gesetze nach der Bundestagswahl.



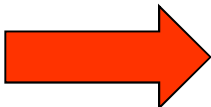


EEG 2012 – Änderungen/Bestandsschutz

Was sind Bestandsanlagen?

1. In Planung befindliche Anlagen.
2. Bauantrag.
3. BImSchG-Genehmigung.
4. In Bau befindliche Anlage.
5. In Betrieb befindliche Anlage.

EEG 2012 – Änderungen/Bestandsschutz

Was sind Bestandsanlagen?

- 1. In Planung befindliche Anlagen.  KEIN Bestandsschutz!
- 2. Bauantrag.
- 3. BImSchG-Genehmigung.
- 4. In Bau befindliche Anlage.  Bestandsschutz möglich?
- 5. In Betrieb befindliche Anlage.  Bestandsschutz!

Herzlichen Dank
für
Ihre Aufmerksamkeit!

**Steuerberater
Günter Gottkehas Kamp**

4RR